

Antrag Nr. 12-F-03-0055

Grüne

Betreff:

Amphibienschutzanlagen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17. April 2012

Antragstext:

Das Wiesbadener Umweltamt lässt seit vielen Jahren an drei Orten im Stadtgebiet Amphibienschutzzäune installieren, die Betreuung wird über Naturschutzverbände mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sichergestellt. An der Schutzanlage in Wiesbaden-Auringen erfolgt zusätzlich eine nächtliche Sperrung der wenig befahrenen Verbindungsstraße K 661 zwischen Heßloch und Auringen, eine Umfahrung dieses Straßenabschnittes ist über Wi-Kloppenheim möglich. In diesem Jahr wurden hier von den Helferinnen vor Ort besonders viele Beschädigungen der Schutzanlage festgestellt. Absperrplanken, die an Einmündung der K 661 in die K 695 (Verbindungsstraße Auringen-Kloppenheim) die Amphibien von der Straße fernhalten sollen, wurden offenbar mehrfach überfahren.

Auf der K 647 von Rambach nach Naurod wurden kurz hinter dem Ortsausgang Rambach während der gerade zu Ende gegangenen Amphibienwanderzeit an mehreren Abenden überfahrene Tiere gefunden, die vermutlich auf dem Weg zu den Teichen im unmittelbar angrenzenden Rambachtal waren. Hier gibt es bislang keine Amphibienschutzzäune.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Sind der Verwaltung die in diesem Jahr gehäuft aufgetretenen Beschädigungen der Amphibienschutzanlage in Auringen bekannt und wenn ja, welche Möglichkeiten zur Abhilfe werden gesehen?
2. Sind solche Vorkommnisse auch von den anderen beiden Schutzanlagen bekannt?
3. Ist der Verwaltung die Amphibienwanderung über die K 647 am Ortsausgang Rambach bekannt und besteht die Möglichkeit, dort ebenfalls Schutzzäune zu installieren?

Wiesbaden, 17.04.2012

Claus-Peter Große
Stadtverordneter

Julia Beltz
Fraktionsreferentin